



**Hochzeit:
4. Oktober 2008**

von unserer
ehemaligen
Schülerin

Karin Mazanek
mit
Bernhard Heubel

**Gottes Segen
auf eurem
gemeinsamen Weg!**



Dez. 08: Bei einer vorweihnachtlichen Feier übergibt Sr. Michaela Pfeiffer-Vogl jeder Lehrerin und Mitarbeiterin eine Anstecknadel mit dem Logo der Marienschwestern zum Zeichen der Teilnahme an unserem Sendungsauftrag



2. November 2008: Hubertustreffen:

Es ist schon zur Tradition geworden: das Treffen „unserer Huberts“: Sr. Huberta Rohmoser, Pater Dr. Hubert Dopf, Dr. Med. Hubert Schnopfhagen (der bis zu seiner Pensionierung unser Schularzt war), Herr Bürgermeister a.D. Hubert Lehenbauer, (25 Jahre unser Bürgermeister) und Hubert Schwediauer.

**Sr. Ida
85
22.
Nov. 2008**



im Bild: Sr. Ida mit ihrer Schwester und ihrer Nichte

Der Notenschlüssel steht als Symbol für die Liebe zur Musik. Noch immer spielt Sr. Ida auf der Orgel. Eine große Freude ist für sie, die Schülerinnen im Shop mit Süßigkeiten zu verwöhnen. Ihr fester Halt ist die Liebe zu Gott geblieben.



Taufe von

linkes Bild: **Luisa Schatz**
(Tochter von Dipl.-Päd. Daniela Kienreich-Schatz)
am **28. März 2009**

rechtes Bild:
Lukas und Vanessa Hinterholzer
(Enkerl von unserer Mitarbeiterin Frau Adelberger)
am **5. April 2009**

Es ist etwas ganz Besonderes für uns, so ein Fest mitfeiern zu dürfen.





**10 Jahre
Klassentreffen
HH-Klasse 1997-98**

Es war höchste Zeit uns wieder zu sehen. 10 Jahre ist die Schulzeit in Erla vorbei. Es entstanden viele neue wirklich gut Freundschaften; leider gingen auch ein paar alte Freundschaften, welche vor Erla schon lange Zeit bestanden, in Brüche, weil man in der pupertären Phase nicht fähig war, sich zu entschuldigen. Naja, aber so ist es halt, wenn man jeden Tag miteinander verbringt, lernt man sich gegenseitig erst richtig kennen.

Beim Klassentreffen war's ziemlich lustig. Es waren 19 von 35 Schülerinnen gekommen. Von diesen 19 Schülerinnen haben einige schon Kinder und sind verheiratet. Es war auch erstaunlich wie sich die Schülerinnen verändert haben, äußerlich aber auch geistig gewachsen sind. Ein paar Schülerinnen absolvierten nach diesem Jahr in Erla eine Lehre, setzten sich aber dann wieder in die Schule und wurden Krankenschwester, Familienhelferin oder Behindertenpädagogin.

Liebe Grüße an alle Schwestern und viel Erfolg beim Tag der Offenen Tür, dass es wieder viele viel Anmeldungen gibt. Es wird einem wirklich erst nach der Schulzeit in Erla bewusst, wie gut es einem in dieser Schule geht, wieviel Halt einem dieses Zusammenleben gibt und dass man etwas Besonderes ist.

Claudia Katzenschläger (geb. Winkler)

Erla, November 2008



**10 Jahre
Klassentreffen
HW-Klasse 1996-98**

Erinnerungen
Gedankenaustausch

Es war
ein
nettes
Beisammensein!

Danke für euren Besuch! Danke den Organisatorinnen!

Ich gehe meinen Weg

Ich gehe meinen Weg,
vertrauend darauf,
dass es kein Irrweg,
sondern ein Heimweg ist.

Ich gehe meinen Weg, vertrauend darauf,
dass er mich nicht an ein Ende,
sondern an das Ziel führt.

Ich gehe meinen Weg, vertrauend darauf,
dass, wenn ich gefragt werde,
wohin ich gehe, ich antworten kann:
Immer nach Hause.

Elmar Simma

Wenn Gott uns heimführt....



Gedenken an Herrn Windischhofer (auf unseren neuen Schulfolder)



Dieses Totenbild hat mir der Schwiegervater unserer ehemaligen Schülerin Maria Rammer, am Tag der Offenen Tür gegeben. Sie fehlt der Familie sehr. Ich habe mir vorgenommen, bei den hl. Messen, die wir öfter für unsere ehemaligen Schülerinnen feiern, besonders an sie zu denken.
© Sr. Rosa

**Es wird ein Fest sein
Wenn Gott uns heimführt
aus den Tagen der Wanderschaft,
und heimbringt aus der Dämmerung
in sein beglückendes Licht,
das wird ein Fest sein!
Wir werden singen, tanzen und fröhlich sein:
Denn er führt uns heim
aus dem Hasten in den Frieden,
aus der Armut in die Fülle.
Die Suchenden finden endlich ihr Du.
Niemand quält sich mehr
mit der Frage „Warum“.
Es werden verstummen, die Gott
Vorwürfe machen.
Wir werden schauen, ohne je an ein
Ende zu kommen.
Wenn Gott uns heimführt,
das wird ein Fest sein.
Wer sät in Betrübnis,
wird ernten in Freude.
Denn Gott, unser Gott,
ist ein Gott der ewigen Schöpfung,
ein Gott,
der mit uns die neue Erde,
den neuen Himmel gestaltet.
Er lässt uns kommen und gehen,
lässt uns sterben und auferstehen.**
(Martin Gutl, nach Psalm 12, Ausschnitt)



Osterkerze 2009 (gestaltet von Sr. Angelia) in unserer Kapelle, dahinter der Tabernakel

Vieles ist gereift
im Laufe eines langen Lebens.
Gedanken und Erfahrungen,
Einsichten und Werke haben sich geformt
und ihre Gestalt gefunden.
Aber damit die Frucht des Lebens
weiterwirken kann,
muss sie einmal losgelassen werden.
**Erst durch das Loslassen
wird ein Leben vollendet.**

Ruth Rau

**Gott, lass den Glauben
und die Hoffnung in uns wachsen,
denn so können wir das Leben bestehen
und alles Sterben von Tag zu Tag
und auch den Tod am Ende
für sinnvoll halten.
Bestärke uns im Glauben,
dass du, Gott,
uns die große Verwandlung
durch den Tod
schenken wirst.**

aus: Elamr Simma, Wenn Gott uns heimführt